

**Stiepel lebt Gemeinschaft – Menschen. Engagement. Miteinander.**

Sie bringen Menschen zusammen und halten das Miteinander im Stadtteil lebendig. In dieser Serie stellen wir Vereine und Institutionen vor, die Stiepel prägen – und den Stiepeler Boten als lokale Stimme schätzen.

## Jeden Mittwoch ist Turnierzeit in Stiepel

Bridge-Club Bochum-Süd pflegt seit den 1970er Jahren die Kartentradition

**Sie ist eine spätberufene Bochumerin und Bridge-spielerin: Mit 83 Jahren zog Anneliese Gillwald zu ihrer Tochter nach Querenburg, lernte kurz darauf Bridge spielen. Dieser Denksport gehört für die inzwischen 102-Jährige zum Leben, ebenso wie ihre Mitgliedschaft im Bridge-Club Bochum-Süd, wo jeden Mittwoch Turnier gespielt wird.**

Kurz bevor das wöchentliche Turnier losgeht, bekommt Anneliese Gillwald einen Blumenstrauß überreicht – nachträglich zum 102. Geburtstag. Sie zog 1983 nach Bochum zu ihrer Tochter, die ihrer Mutter ein Hobby nahelegte. „Ich liebe Kartenspielen und Bridge wollte ich schon immer lernen“, so die Seniorin, „es ist gut, um geistig fit zu bleiben, denn man muss sich sehr konzentrieren. Außerdem mag ich die Gesellschaft hier.“ 93 Mitglieder zählt der Bridge-Club, knapp die Hälfte

diesem Nachmittag.

„Maximal drei oder vier Mitglieder spielen gar nicht mehr aktiv.“ Denn was den Club ausmacht ist das Turnier-Bridge, also „richtiges“ Bridge und nicht nur das sogenannte „Rubberbridge“, das man eher privat spielt.

„Bridge ist wie Schach mit Karten“, erklärt Bridge-Lehrer Peter Heckmann, „allerdings ist es leichter zu lernen. Zehn Minuten reichen, um die Regeln zu verstehen und dann nochmal ein bis zwei Jahre bis man Turnierspielen kann.“ Seit 25 Jahren gibt Heckmann Kurse an der VHS Bochum, ebenso wie seine Vereinskollegin, die an diesem Mittwoch einen Kurs gibt und nicht beim Treffen des Bridge-Clubs Bochum-Süd sein kann.

Der Verein besteht seit 1973, seit Jahrzehnten trifft er sich schon in Posts Lottental in Stiepel. Lediglich einen weiteren Bridge-Club gibt es noch in Bochum. „In den vergangenen Jahren haben sich viele Clubs aufgelöst“, sagt Vorsitzende Ursula Giwer, „aber wir können uns nicht über Zuspruch beschweren.“ Der Altersdurchschnitt im Club liegt bei 80 Jahren. Zum einen lastet dem Spiel ein vermeintlich verstaubtes Image an, zum anderen sind viele jüngere Menschen beruflich und privat eingespannt. Dass Bridge eher das Gegenteil einer Skatrunde ist, fällt auch Laien sofort auf: Knapp 40 Spieler sitzen, in Spielpaaren eingeteilt, zu viert an den grün eingedeckten Tischen. Es herrscht eine ruhige, hochkonzentrierte Atmosphäre. Es wird weder laut gelacht noch laut gesprochen, trotzdem ist die Stimmung angenehm entspannt. Ist eine Partie beendet, wechselt die „Ost-West“-Achse den Tisch, „Nord-Süd“ darf sitzenbleiben. „Wir achten darauf, dass gesundheitlich eingeschränkte Mitglieder nicht ständig aufstehen müssen“, erklärt Vorstandsmitglied Claus-J. Giwer. Dort wo Turnier-Bridge gespielt wird, gelten übrigens weltweit dieselben Regeln. Das nutzen viele, um über den Bridge-Tellerand hinauszuschauen. „Im Urlaub besuchen wir

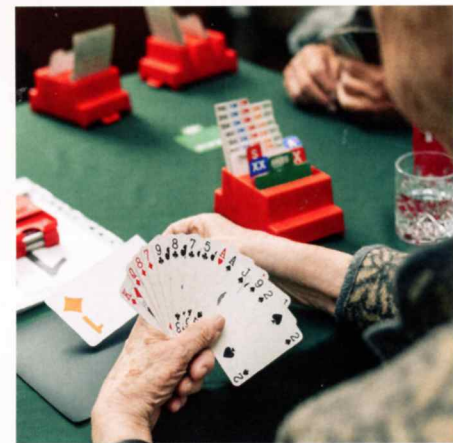
sehr gern andere Clubs“, so Giwer.

Auch Annegret Gillwald liebt die Abwechslung. Der Bridge-Mittwoch in Stiepel reicht ihr häufig nicht, um ihre kleinen grauen Zellen zu beschäftigen. Deshalb spielt sie auch mit Bekannten oder im Herner Bridge-Club. Kein Wunder also, dass sie zu den sieben ältesten Bridgespielenden in ganz Deutschland gehört und es hoffentlich noch lange bleiben wird.

**www.bridge-bochum.de**



Ruhig und hochkonzentriert wird Turnierbridge an den Vierertischen gespielt.



sehr gern andere Clubs“, so Giwer.

Auch Annegret Gillwald liebt die Abwechslung. Der Bridge-Mittwoch in Stiepel reicht ihr häufig nicht, um ihre kleinen grauen Zellen zu beschäftigen. Deshalb spielt sie auch mit Bekannten oder im Herner Bridge-Club. Kein Wunder also, dass sie zu den sieben ältesten Bridgespielenden in ganz Deutschland gehört und es hoffentlich noch lange bleiben wird.

**www.bridge-bochum.de**

Annegret Gillwald ist mit 102 Jahren eine der ältesten aktiven Bridgespielerinnen Deutschlands. Fotos (3):Kantus/3sat

